

Wedel hilft: Hinweise zur Unterstützung von Kriegsopfern

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine erreichen die Stadt Wedel derzeit viele Anfragen von hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern, in welcher Form sie die Kriegsopfer unterstützen können und sich für die Beendigung des Krieges einsetzen können. Die Stadt Wedel freut sich sehr über die Hilfsangebote und bereitet sich auch selbst darauf vor, in Abstimmung mit Bund, Land und Kreis die notwendige Hilfe zu leisten.

Da die Lage sehr dynamisch ist, versucht die Stadt Wedel im Moment, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Unterstützung schon jetzt geleistet werden kann, und wo hilfsbereite Bürgerinnen und Bürger sich schon jetzt einbringen können. Dafür ist die Stadt Wedel in engem Kontakt mit dem Land Schleswig-Holstein und den lokalen Hilfsnetzwerken.

Die wichtigsten Informationen (Stand 2. März 2022) im Überblick

- **Mahnwache für den Frieden
am 2. März 2022, 18 Uhr am Schulauer Hafen:**

Bürgerinnen und Bürger um die Wedelerin Julia Fisauli-Aalto und den Wedeler Torben Wunderlich rufen zu einem Friedens-Flashmob am Schulauer Hafen auf: Ab 18 Uhr können sich alle, die sich für den Frieden einsetzen möchten, am Schulauer Hafen in Wedel einfinden. Jeder soll eine Kerze oder ein anderes Licht mitbringen, um gemeinsam im Zeichen des Friedens den Wedeler Hafen zu erleuchten, heißt es in dem Aufruf. Jeder ist willkommen: Freunde, Familien, Nachbarn - Menschen jeder Altersgruppe.

- **Hilfsangebote an die Stadt Wedel melden**

Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, in welcher Form Hilfe benötigt wird. Der Fachdienst Soziales der Stadt Wedel steht in engem Kontakt mit dem Land Schleswig-Holstein zur Aufnahme von Flüchtlingen durch die Stadt Wedel und ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die Ihre Hilfe anbieten wollen.

- **Unterbringungsmöglichkeiten:**



Unter den Telefonnummern 04103/ 707-398 und 04103/ 707-260 können sich Wedelerinnen und Wedeler melden, die zum Beispiel Flüchtlinge privat bei sich aufnehmen wollen.

- **Ehrenamtliche Hilfsangebote:**

Marta Litke von der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel freut sich über jede Art von ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten. Besonders gesucht sind derzeit Menschen mit ukrainischen und russischen Sprachkenntnissen, die sich als Sprachmittler oder Dolmetscher einbringen wollen.

Marta Litke ist zu erreichen per Telefon unter der Telefonnummer 04103 9154-81 und per E-Mail unter m.litke@vhs.wedel.de

- **Sachspenden:**

Um Hilfsgüter möglichst schnell (und das heißt mit möglichst wenigen organisatorischen Zwischenstationen) ins Krisengebiet bringen zu können, kann die Stadt Wedel selbst keine Sachspenden entgegennehmen. Sie verweist deshalb auf Initiativen wie den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Hamburg-Mitte, der in Rissen Sachspenden annimmt und Transporte in Richtung Ukraine organisiert.

Kontakt zum ASB Hamburg Mitte gibt es unter der Telefonnummer 040/831131 Und [unter diesem Link](#).

(Eine [Liste der benötigten Güter hat der ASB unter diesem Link](#) zusammengestellt)

- **Geldspenden über die die großen Hilfsnetzwerke möglich**

Die Stadt Wedel selbst kann keine Geldspenden entgegennehmen und empfiehlt hierfür den Weg über die großen etablierten Hilfsnetzwerke. Wer Geld spenden möchte, kann dies über mehrere Wege tun. Neben dem bekannten Aktionsbündnis „Deutschland hilft“, sammeln viele weitere Organisationen Spenden für die Ukraine:

- [Bündnis Deutschland hilft](#)
- [Bündnis „Entwicklung hilft“](#)
- [Caritas „Nothilfe Ukraine“](#)
- [Ärzte ohne Grenzen](#)
- [Diakonie Katastrophenhilfe](#)

Datum: 2. März 2022

Mitteilung:

Stadt Wedel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sven Kamin, Tel. 04103 707 368, s.kamin@stadt.wedel.de